

Hallo Nachbar,

mach mit!



Jahres- und Informationszeitschrift des Vereins für soziales Engagement und Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel e.V.

Ausgabe 2019/2020 www.nachbarschaftshilfe-bv.de





## Liebe Mitglieder,

dieses Jahr fällt mein Grußwort kurz aus. Die Nachbarschaftshilfe besteht nun schon seit 20 Jahren. Deshalb hat Hannelore Lotz in ihrem Artikel auf dieser Seite die einzelnen Stationen unseres Vereins Revue passieren lassen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresheftes und weiterhin viele gute Erfahrungen mit unserer Nachbarschaftshilfe.

Ihr Jürgen Wiegand – Vorsitzender

#### 20 Jahre Nachbarschaftshilfe

Kaum zu glauben: Sollte es wirklich schon 20 Jahre her sein, dass wir mit 19 Mitgliedern den Verein gegründet haben? Die Jahre sind schnell vergangen, viele Menschen sind in diesen Jahren neu zu unserem Verein dazugekommen. Teilweise, weil sie sich gerne sinnvoll engagieren, teilweise, weil sie andere Menschen kennenlernen wollen und im Laufe der Zeit auch immer mehr Menschen, die Unterstützung benötigen.

Natürlich sind auch in manchen Fällen aus den früheren Leistungserbringern inzwischen Leistungsempfänger geworden. Aber so war es ja auch gedacht, nach dem Motto "heute helfe ich Dir, morgen hilfst Du mir". Und da ein Verein mit vielen hundert Mitgliedern dahintersteht, ist das in der Regel auch möglich.

In all den Jahren sind ständig neue Ideen und Hilfsangebote hinzugekommen. Zuerst nach einem Jahr Vorbereitungszeit die ambulante Hospizgruppe, kurz darauf schon die Infostunde zu den Willenserklärungen, wie Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Bei dem Betreuungsangebot "Café Kleeblatt" sind wir seit Beginn im Jahr 2005 Kooperationspartner. Die Pflegebegleitung konnten wir ab 2007 anbieten, im Jahr 2013 folgte dann das Trauercafé. Das macht die Angebote zu den Themen Krankheit und Sterben zu einer runden Sache.



Für die Gründung der Tafel im September 2008 war eine umfangreiche Vorarbeit notwendig. Die Anmietung und Ausstattung der Räume, die Anschaffung eines Kühlfahrzeugs, die Verhandlungen mit der Bundes- und Landestafel und den umliegenden Tafeln sowie den Lieferanten, die Logistik von Formularen und Software, die Helferwerbung, vieles gab es zu bedenken. Ich wundere mich noch heute, dass uns das in wenigen Monaten gelungen ist, aber auch nur durch und mit so vielen Mitstreitern und Spendern auf vielen verschiedenen Ebenen. Konnten wir wirklich im vorigen Jahr schon "10 Jahre Tafel Bad Vilbel" feiern?!

#### Aus dem Inhalt

2 - 4 Aus dem Vorstand4 Aus dem Büro

**5 + 6** Aktuelles von der Tafel

7 – 10 Aktivitäten

**11** Digitales

12 + 13 Digitales / Aktivitäten

**14** Rückblick

15 Rückblick – Ausblick Kontakt und Impressum

**16** Pinnwand

Titelbild: Bärbel Brückmann (lks.)

und Karin Kuhl



Ein herzliches Dankeschön an die Privatpersonen, Geschäftsleute, Schulen, Kindergärten und Kitas für die Zuwendungen anlässlich Konfirmationen, Geburtstagsfeiern, Straßenfesten, Kollekten und Beerdigungen sowie für die vielen kleinen und großen Geldbeträge.

Unser besonderer Dank gilt unseren aktiven Mitgliedern, die für andere Menschen da sind und ihnen viele Stunden ihrer Freizeit widmen.



Wir danken den Burgfestspielen Bad Vilbel für die gewährte Unterstützung.



Im Jahr 2015/2016 hieß es "aufpassen"! Ältere Aktive mussten aus verschiedenen Gründen ihre Aktivitäten beenden. Neue, vor allem jüngere, kamen nicht so einfach von alleine nach. Was kann man da machen – das hört man ja von anderen Vereinen auch. Aber resignieren kam nicht infrage. Ein neues Mitglied, eine Fachfrau für Mediengestaltung, wollte helfen. Mit ihr zusammen konnten wir innerhalb von kürzester Zeit eine neue Website in Betrieb nehmen und neue Flyer in Bad Vilbel verteilen. Und siehe da, es wirkt! Wie die Grafik (rechts) zeigt, geht die Mitgliederzahl wieder nach oben und auch die Zahl der Aktiven. Und das ist gut so, werden doch weiterhin unsere Hilfsangebote stark nachgefragt.

Trotzdem wollen wir nicht innehalten. Neue Medien und der Umgang damit sind für die Jugend selbstverständlich, aber für die mittlere und ältere Generation, die sich aber nicht

Die Nachbarschaftshilfe in Zahlen 2019 (Stand 11.11.2019) 45 neue Aktive 1247 94 neue Mitglieder Mitglieder gesamt Erledigte Aufträge im Jahr 2018 Besuchs- und Begleitdienste 1491 Stunden – 75 Daueraufträge ishaltshilfen Kinderhetre und Tierbetreuung 18 Daueraufträ 1091 Stunden Administrative Arbeiten

abgehängt fühlen wollen, noch nicht. Deshalb bieten wir völlig unkompliziert eine monatliche Smartphone- und Tablet-Sprechstunde an. Doch damit nicht genug, wir möchten aufklären, welche Geräte sich eignen, wir wollen die Angst nehmen, damit umzugehen. Mit Vorträgen und einem Stammtisch wollen wir dazu beitragen, dass jeder den Umgang lernt und sich nicht scheut, mit Fragen zu uns zu kommen.

Wir werben für eine gute nachbarschaftliche Vernetzung, damit ein gemeinsamer Einkauf, eine Einladung zum Kaffee oder ein regelmäßiger Spiele- oder Lauftreff ohne anderweitige Vermittlung über die Onlineplattform nebenan.de gut gelingt. Unser Verein ist als Organisation dort gemeldet. Hier kann man sich ebenfalls unkompliziert anmelden, wir helfen gerne dabei.

Wir sind mit unseren Angeboten ein Vorzeigeprojekt und haben schon einige Preise gewonnen. So werden wir immer wieder nach unserem Erfolgskonzept gefragt. Das liegt aber im Grunde an den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten und die so unglaublich zuverlässig, liebenswürdig und hilfsbereit sind. Und an der Dankbarkeit, die wir dafür empfangen und die uns immer wieder anspornt weiterzumachen.

Hannelore Lotz - Stellv. Vorsitzende



# 4 Aus dem Vorstand / Aus dem Büro



## Jahreshauptversammlung der Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel

#### Insgesamt 12.223 Stunden im Dienst für andere Menschen

Der Verein für soziales Engagement und Nachbarschaftshilfe konnte zu seiner Jahreshauptversammlung am 7. März im "Haus der Begegnung" 48 Mitglieder und Gäste begrüßen. Darunter auch Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr. Nach den üblichen Regularien folgten die Berichte zur Vereinsarbeit und der Tafel Bad Vilbel sowie die Vorstandswahlen. Neu in das Gremium wurde Dirk Brückmann als Beisitzer gewählt.

Der Nachbarschaftshilfe gehören aktuell 1.216 Mitglieder (März 2019) an. Aufgrund der Altersstruktur stehen manchmal nicht genügend Aktive für regelmäßige Besuchsdienste, Begleitungen oder Kinderbetreuung zur Verfügung.

Anders sieht es bei der Tafel aus. Hier sind zurzeit 53 Ehrenamtliche im Einsatz, einige von ihnen ein- bis zweimal im Monat.

Die Leistungen der aktiven Mitglieder können sich trotzdem sehen lassen: "Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 12.223 Arbeitsstunden in den Dienst anderer Menschen gestellt", freute sich Hannelore Lotz. Bei der Tafel waren es über 5.000 Stunden, den Besuchs- und Begleitdiensten 1.491 Stunden, im Hospizdienst 181 Stunden, bei der Kinderbetreuung 1.005 Stunden und bei administrativen Arbeiten 1.091 Stunden. Hinzu kamen noch kleine Hilfen im Haushalt und sonstige Dienste.



#### Spitzenreiter mit 4.406 Punkten

Für ihre regelmäßige Ehrenamts-Arbeit wurden 36 Mitglieder geehrt, einige davon sehen Sie auf dem Foto. Mindestens 250 Stunden müssen geleistet werden, um in den Genuss einer solchen Auszeichnung zu kommen. Punktesieger ist mit großem Abstand Günther Weinrich. Er ist seit 2008 Mitglied im Verein und hat in dieser Zeit 4.406 Stunden für die Tafel Bad Vilbel gearbeitet.

Als ganz besondere Auszeichnung erhielt Edeltraut Scholz von Herrn Dr. Thomas Stöhr die Silberne Ehrennadel der Stadt. Er würdigte damit ihr großes soziales Engagement. Edeltraut Scholz gehört seit 2000 dem Verein an. Als "treue Seele" stand sie jeden Montagnachmittag (insgesamt 2.371 Stunden) den Mitgliedern und Besuchern in unserem Büro

mit Rat und Tat zur Seite. Aus persönlichen Gründen musste sie nun dieses Ehrenamt aufgeben. Das Tafel-Team sowie das Café Kleeblatt können sich aber weiterhin über ihre Mitarbeit freuen.



#### **Wechsel ins Büro**

Mein Name ist Edith Mattner, und ich bin seit fünf Jahren Rentnerin.

Zwei Jahre habe ich bei der Tafel geholfen, Lebensmittel zu sortieren.

Seit Anfang 2019 bin ich immer montags von 15 bis 17 Uhr im Büro der Nachbarschaftshilfe anzutreffen. Ich bin jedes Mal gespannt, welche neuen Herausforderungen auf mich zukommen, und welche netten Leute ich kennenlernen werde.

Es ist schon ein breites Feld der Anfragen und der möglichen Erfüllung von Hilfeleistungen. Dabei lerne ich jede Woche dazu und freue mich, wenn ich Hilfe vermitteln kann, oder einfach mal zuhöre, wenn sich jemand seinen Kummer von der Seele reden möchte.

"Es ist eine der sonderbarsten Belohnungen, dass kein Mensch aufrichtig versuchen kann, einem anderen zu helfen, ohne sich dabei selbst etwas Gutes zu tun." (Ralph Waldo Emerson)

In diesem Sinne möchte ich durch meine ehrenamtliche Arbeit der Gesellschaft etwas zurückgeben und werde dadurch selbst belohnt.

"Wenn ein freundlicher Mensch auch noch zuverlässig ist, dann haben wir es schon mit einem halben Engel zu tun."

Ernst R. Hauschka





Zahnarztpraxis Jörn Kauffmann: großzügige Edelmetall-Spende für die Tafel

## Gold für die Tafel

Auch in diesem Jahr kam die Tafel Bad Vilbel wieder in den Genuss der originellen Spendeninitiative von Zahnarzt Jörn Kauffmann und seinem Praxisteam: 5.726,96 Euro konnten dem Tafel-Konto gutgeschrieben werden. Der Heilsberger Mediziner bittet schon seit Jahren seine Patienten, ihre gezogenen Zähne mit Edelmetallfüllung zugunsten der gemeinnützigen Hilfsorganisation zu spenden. In einer extra dafür aufgestellten Dose wird das Zahngold gesammelt und einmal im Jahr Tafelleiterin Christa Gobst überreicht. Der Dosen-Inhalt wird anschließend in einer Scheideanstalt bearbeitet. "Ich konnte es zuerst gar nicht glauben, als ich die Benachrichtigung der Scheideanstalt über die stattliche Summe von 5.726,96 Euro erhielt. Damit wurden bei Weitem die Spenden-Ergebnisse der Zahnarztpraxis in den vergangenen Jahren getoppt", freut sich Christa Gobst. Ihr Dank gilt Jörn Kauffmann und seinen Mitarbeiterinnen für die

erfolgreiche und großartige Initiative. "Ein ganz großes Dankeschön natürlich auch allen Patienten, die bereit waren, ihr Zahngold so großzügig herzugeben. Das ist nicht selbstverständlich", meint Christa Gobst anerkennend und hofft, "dass für die Betroffenen der Zahn-Verlust und seine Begleiterscheinungen nicht allzu schmerzhaft waren."



Georg-Büchner-Gymnasium: Weihnachts-Päckchen für die Tafel-Kinder

## **Wunschzettel-Aktion**

Bei der Tafel Bad Vilbel türmen sich jedes Jahr in der Adventszeit liebevoll verpackte Päckchen in allen Größen und Farben. Es sind Weihnachtsgeschenke von Schülern, Eltern und Lehrern des Georg-Büchner-Gymnasiums an alle 94 Kinder aus den Bad Vilbeler Tafelfamilien. Die an einem Tannenbaum hängenden Wunschzettel werden von den Gymnasiasten mitgenommen, um die Wünsche der Kids, wie spezielle Spielsachen, Kleidung oder einfach nur Überraschungen, zu erfüllen. Nicht nur die Beschenkten haben viel Freude und Spaß bei der tollen Aktion, sondern auch die Schülerinnen und Schüler. Einige von ihnen spendieren dafür sogar ihr Taschengeld. Bei den Tafelausgaben in der Vorweihnachtszeit werden die Päckchen an die Kinder verteilt. "Wir zünden eine Kerze an, und jedes Kind bekommt vom Weihnachtsmann sein Präsent überreicht. Die Initiative des Georg-Büchner-Gymnasiums gibt es schon seit Bestehen der Tafel in Bad Vilbel", sagt Christa Gobst.

#### Ohne Spenden keine Tafel

Ohne die vielen Lebensmittel- und Geldspenden könnte die Tafel Bad Vilbel nicht existieren. Dafür ein herzliches Dankeschön von Tafelleiterin Christa Gobst und ihrem Team. Zu den Unterstützern gehören nicht nur große Unternehmen mit ihren großzügigen Geldspenden, wie zum Beispiel die Firma Brother, sondern auch Supermärkte und Landwirte mit ihren Sachspenden. Hinzu kommen die vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen und Gruppen mit ihren tollen Initiativen. Stellvertretend für alle stehen die oben veröffentlichten Beispiele der Zahnarztpraxis Jörn Kauffmann, des Georg-Büchner-Gymnasiums und der Familie Empter (Seite 15). Zu den jahrelangen treuen Spendern gehören auch der Verein "Wir Massemer", der regelmäßig H-Milch für die Bedürftigen zur Verfügung stellt. Oder die "Peru-Gruppe", ein Handarbeitskreis kreativer Damen. Ein Teil des Verkauf-Erlöses ihrer Bastelarbeiten geht an die Tafel. Und die Stadt Bad Vilbel greift der Hilfsorganisation mit einem Mietzuschuss unter die Arme. Herzlichen Dank auch allen Privatpersonen, die durch ihre Geldspenden dazu beitragen, dass die Tafel ihre wertvolle Arbeit für die Bedürftigen leisten kann.



## Neuer Sprinter für die Tafel

Bei der Tafel Bad Vilbel sorgt ein neues Fahrzeug für Mobilität. Den Mercedes-Sprinter-Kastenwagen mit Kerstner Frischdienstausbau nahm Tafelleiterin Christa Gobst am 19. Juni im Mercedes-Benz-Nutzfahrzeugzentrum in Frankfurt/Main in Empfang.

Besonders angetan von dem neuen Transporter sind die Tafel-Fahrer: "Endlich ein Auto mit Klimaanlage", stellen Günther Weinrich, der für die Fahrten zuständig ist, und sein Team erfreut fest. Ob bei 35 Grad plus, Minustemperaturen, Schnee oder Glatteis, die Ehrenamtlichen fahren an drei Tagen in der Woche zu Bäckereien, Supermärkten, Landwirten und Metzgereien in und um Bad Vilbel und holen dort die gespendeten Lebensmittel für die Bedürftigen ab. "Wer so engagiert bei der Sache ist, hat auch ein wenig Komfort verdient", meint Christa Gobst anerkennend.



Freuen sich über den neuen Tafel-Transporter: Günther Weinrich (hinter dem Steuer), Fahrer Klaus-Werner Opitz (links) und Helfer Ernst Strack mit dem Gemüsekorb.

Seit 20 Jahren unterstützt Mercedes-Benz als einer der Hauptsponsoren die deutschen Tafeln. Im Rahmen des Sponsoring-Programms übernimmt der Autohersteller bis zur Hälfte des Fahrzeuglistenpreises. "Deshalb konnten wir uns auch das Auto mit dem Stern leisten. Außerdem haben wir unser altes Kühlfahrzeug an einen privaten Interessenten verkauft und einen guten Preis dafür erzielt", sagt Christa Gobst, die ihren Kollegen allzeit eine gute Fahrt mit dem neuen Sprinter wünscht.



## Nachgefragt bei Tafelleiterin Christa Gobst

Wie viele Lebensmittel werden von der Tafel Bad Vilbel vor der Vernichtung gerettet? Christa Gobst: Wir sammeln im Jahr circa 90 Tonnen Lebensmittel ein. Ein Drittel davon ist Ausschussware; sodass 60 Tonnen an Bedürftige ausgegeben werden können.

Wie viele Kunden hat die Tafel Bad Vilbel?

**Christa Gobst:** Derzeit sind 153 Personen bei uns registriert, die für 328 Personen Lebensmittel abholen. Da sie nicht alle an einem Tag zur Tafel kommen können, gibt es zwei Gruppen. Blaue und grüne Karten zeigen an, wer sich in welcher Woche für einen Euro (Einzelperson) oder zwei Euro (mehrere Personen) mit Lebensmitteln versorgen kann.

Wer sind die Lebensmittel-Spender?

**Christa Gobst:** Fast alle Supermärkte in Bad Vilbel. Hinzu kommen noch einige Bäckereien und Landwirte rund um die Quellenstadt sowie eine Metzgerei. An drei Tagen in der Woche holen unsere Fahrer die gespendeten Waren ab. Bis zu 36 Touren kommen so im Schnitt zusammen.

Wie viele Ehrenamtliche helfen bei der Tafel mit?

**Christa Gobst:** 53 Helferinnen und Helfer. Zusammen absolvieren sie im Jahr ca. 5.100 Stunden, was ungefähr drei Ganztags-Arbeitsplätzen entspricht.

#### Gibt es besondere Herausforderungen?

Christa Gobst: Im Großen und Ganzen läuft alles glatt. Wir sind ein eingespieltes Team, das auch die anfänglichen Kommunikationsschwierigkeiten mit den Geflüchteten gut gemeistert hat. Kommt aber "höhere Gewalt" ins Spiel, stoßen auch wir an unsere Grenzen. So geschehen im Frühjahr, als in der Ritterstraße wegen Reparaturarbeiten der Strom ausfiel – ausgerechnet an einem Dienstag, unserem Anliefertag. Gott sei Dank hatte ein Tafel-Kollege die rettende Idee, bei einem ortsansässigen Baumarkt ein Stromaggregat auszuleihen. Damit blieben die Kühlschränke weiter in Betrieb, und die Lebensmittel waren gerettet.

Frau Gobst, Sie leiten seit 2008, dem Gründungsjahr, die Tafel Bad Vilbel. Macht das Ehrenamt noch Spaß?

Christa Gobst: Ja. Mit so einem tollen Team an der Seite, auf das ich mich jederzeit verlassen kann, macht mir die Tafel-Arbeit noch genauso viel Spaß wie am ersten Tag.

Vielen Dank für das Gespräch. – Die Fragen stellte Gerlinde Dickert.



#### Kontakt:

Tafel Bad Vilbel  $\cdot$  Ritterstraße 34  $\cdot$  61118 Bad Vilbel  $\cdot$  Telefon: 06101 8027272 E-Mail: tafel@nachbarschaftshilfe-bv.de  $\cdot$  Internet: https://www.nachbarschaftshilfe-bv.de/tafel Bürozeit und Bedürftigkeitsprüfung: mittwochs von 9 bis 12 Uhr



# Handarbeitskreis "Quellenhof" - zwei rechts, zwei links für soziale Projekte

In der Seniorenresidenz "Quellenhof" klappern seit 2018 nach wie vor jeden Montag fleißig die Nadeln. "Zwei rechts, zwei links" ist die Devise der Seniorinnen, die hauptsächlich für soziale Projekte stricken. So wurden im Jahr 2018 bei Verkaufs-Basaren am 4. und 8. Dezember im "Quellenhof" und am 16. Dezember anlässlich der Modellbahnausstellung im "Haus der Begegnung" insgesamt 460 Euro eingenommen. Den Verkaufserlös spendeten die Damen an die Philip-Julius-Stiftung in Bad Vilbel-Gronau. Ein Verein, der sich um Familien mit schwerstbehinderten Kindern kümmert.

Die Geburtenstation im Bürgerhospital Frankfurt am Main konnte sich auch 2019 wieder über mehr als 200 selbst gestrickte Babymützen für Frühchen freuen. Auch Wellcome, eine Initiative der Arbeiterwohlfahrt und des Familienbüros der Stadt Bad



Die Seniorinnen des Handarbeitskreises "Quellenhof"

Vilbel, unterstützt der Handarbeitskreis mit selbst gestrickten Baby-Söckchen. Das Centrum für Hämatologie und Onkologie im Bethanienkrankenhaus in Frankfurt am Main wurde mit ca. 50 individuell gestrickten Kopfbedeckungen und Socken für Chemopatienten bedacht.

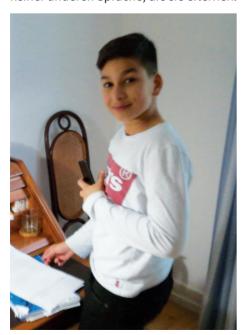
Ein herzliches Dankeschön all denjenigen, die mit ihrer Wollspende zu diesen Erfolgen beigetragen haben.

Die Seniorinnen des Handarbeitskreises "Quellenhof" stricken aber nicht nur: Es wird gehäkelt, Schmuck gebastelt, Mandala-Postkarten ausgemalt und vor allem viel gelacht.

Gerlinde Dickert

#### Unsere Nachbarn aus Istanbul und Ankara

Deutsche Muttersprachler vergessen leicht, dass Kinder aus Einwandererfamilien, wenn sie die Herkunftssprache ihrer Familie noch erlernt haben, mit dem Deutschen ihre erste Fremdsprache praktizieren. In der Schule kommen Englisch und weitere Fremdsprachen hinzu. Wie soll ein Zehnjähriger hier den Überblick behalten? Er soll in all diesen Sprachen nicht nur sprechen, er muss auch schreiben. Die deutsche Sprache verlangt den Kindern zusätzlich Groß- und Kleinschreibung ab, das gibt es so in keiner anderen Sprache, die sie erlernen.



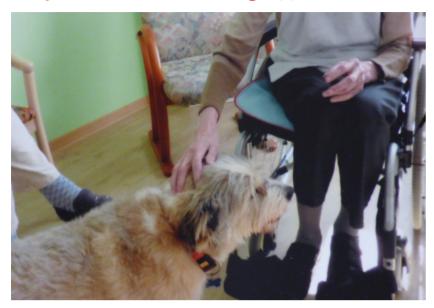
Ein Beispiel: "Die Mannschaft" ist ein Nomen, feminin. Auch wenn nur Männer in der Mannschaft sind, sagt man im Deutschen "die". Das Verb, das anschließt, muss im Singular stehen. "Die Mannschaft der Eintracht Frankfurt spielt erfolgreich Fußball." Es spielen zwar elf oder weniger Spieler, aber "Mannschaft" ist Subjekt, also Singular. Die Mannschaften gibt es natürlich auch noch, das wäre dann die Mehrzahl. So schwierig ist das im Deutschen! Also: "Mannschaft" ist ein Nomen und wird großgeschrieben. Die Spieler spielen Fußball, man kann aber auch sagen: "Ihr Spielen zeigt Erfolg." Ein Verb ist zu einem Nomen geworden und wird großgeschrieben. Auch daran muss man denken.

Seit fast zwei Jahren übe ich mit Gökmen solche Feinheiten und Fallstricke der deutschen Sprache. Göki, so nennen ihn alle, ist ein "Frankfurter Bub", seine Eltern sind aus der Türkei zu uns gekommen. Er ist inzwischen zwölf Jahre alt und kann in seiner Klasse gut bestehen. Wir pauken übrigens nicht nur Grammatik, meistens lesen wir gemeinsam Jugendbücher. Göki findet die manchmal stinklangweilig, dann merkt er aber doch, wie man auf diese Weise das Nachdenken lernt. So bringen wir gemeinsam Ordnung in Buchstabenfolgen und Sätze, und er bringt bei uns "Leben in die Bude" und kommt z. B. mit neuestem technischem Equipment, das er vorführen muss. Türkisch lerne ich auch von ihm – "ekmek" heißt Brot.

Edith Fabinyi



## Benji besucht die Demenzgruppe im Altenzentrum Heilsberg



Alle 14 Tage besucht Benji die Demenzgruppe im Altenzentrum Heilsberg. Er wird schon Tage vorher durch einen Aushang mit seinem Bild angekündigt. Die Bewohner wissen so Bescheid, wann er wieder fröhlich zu Besuch kommt.

Wenn es dann soweit ist, dann fiept er schon voller Vorfreude unten vor der Tür, denn er weiß ja, dass er gleich viele kleine Belohnungen erhalten wird. Und auch die Bewohner sitzen bereits im Stuhlkreis und sind voller Erwartung, was gleich passiert.

Benji, ein rumänischer Straßenhund mit ganz viel Liebe zu den Menschen, spaziert dann freudig Schwanz wedelnd in den 2. Stock, und alle werden begrüßt. Es gibt viel Hallo und Benji-, Benji-Rufe, denn jeder möchte den fröhlichen Kerl gleich begrüßen.

Der 30-minütige Besuch beginnt jedes Mal mit einer Guten Tag-Runde für Benji. Hier geht er zu jedem

Bewohner, lässt sich streicheln und bekommt dafür ein Leckerchen. Anschließend verstecken die Bewohner Leckerlis in einem Hundepuzzle, sodass der Hund die Hütchen hochheben muss, um das Begehrte zu finden. Das macht allen Beteiligten viel Spaß. Benji wegen der Leckerlis und den Bewohnern, weil sie immer wieder davon fasziniert sind, dass der Hund alles so schnell findet. Manchmal beantworten die Bewohner auch Fragen zu Hunden oder zu Benjis Gewohnheiten, und wer die richtige Antwort gibt, belohnt den Hund mit einem Leckerli. Oder es werden Leckerli durch einen Schlauch gesteckt und dem Hund zugeworfen oder auf einer Schnur aufgereiht, und alle Bewohner haben die Arme hochgestreckt, damit der Hund die Belohnung durch sich recken und abbeißen bekommen konnte.

Durch die gemeinsame Beschäftigung wird viel gelacht und miteinander gesprochen. Der Hund schafft es immer wieder, Bewohner, die eigentlich in ihrer eigenen Welt versunken scheinen, in das Heute zu holen. Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und sie sogar zu Äußerungen zu bewegen, wenn sie ihn loben oder mit ihm kommunizieren, ist schön zu erleben.

Am Ende der gemeinsamen Zeit wird der Hund entweder mit einem Igelball massiert oder mit einer Massagebürste oder einem -handschuh gestreichelt. Das gefällt dem Hund, und jeder Bewohner hat nochmal seine eigene Zeit mit ihm.

Angelika Ungerer

# Palliative Versorgung im Krankenhaus und zu Hause



Veranstalter des Vortrags "Hospiz und Palliativmedizin"

Ein interessanter Vortrag "Hospiz und Palliativmedizin" mit Dr. Andreas Ewen, Leiter des mobilen Palliativteams des Markus-Krankenhauses, sowie Andrea Sennlaub, pflegerische Leitung des mobilen Palliativteams des Markus-Krankenhauses, und dem Bad Vilbeler Palliativmediziner Matthias Pels fand auf Einladung der Frauenunion in Zusammenarbeit mit unserer Hospizgruppe im Oktober statt.

Wie die Begleitung unheilbar kranker Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt auch in der häuslichen Umgebung mit moderner Medizin gelingen kann, wurde eindrücklich dargestellt.

Die Begleitung, Unterstützung und Beratung im Rahmen der Hospiz- und Palliativarbeit hilft den Kranken, aber auch den Angehörigen mit Schmerz, Angst und Trauer umzugehen.

Christine Foege





Walter Stöhr mit dem Boxerrüden Bosco

Wenn das Wetter nicht mitspielt, sitzen wir auch gerne bei einem Cappuccino im Café des Seniorenheims Heilsberg.

Herr Stöhr ist so ein liebenswerter, stets gut gelaunter Senior, der immer Fröhlichkeit verbreitet. Wir sind beide sehr froh, uns über den Weg der Nachbarschaftshilfe kennengelernt zu haben.

Monika Falcke

#### Ein Dankeschön und Grüße aus Berlin

Ich bin sehr froh, dass wir auf die Nachbarschaftshilfe aufmerksam gemacht wurden. Frau Falcke ist ein absoluter Glücksfall. Außer, dass sie regelmäßig mit meinem Vater etwas unternimmt, hält sie mich per WhatsApp mit Bild und Text auf dem Laufenden, sodass ich einen nachhaltigen Eindruck bekomme, wie es ihm geht, nämlich meistens gut ... und das ist Goldes wert, wenn man so weit auseinander wohnt wie mein Vater und ich.

Die Tochter aus Berlin!

Walter Stöhr ist ein leidenschaftlicher Tänzer und freut sich über die Begleitung von Monika Falcke.

# "Kaffee und Sahnetorte" – Herr Stöhr schwingt das Tanzbein

Seit dem Frühjahr 2017 gehen Herr Stöhr und ich einmal in der Woche 1,5 Stunden zusammen spazieren. Oft werden wir begleitet von meinem Boxerrüden Bosco. Herr Stöhr und Bosco sind Freunde, sie verstehen sich prima, weil Herr Stöhr ein großer Hundefreund ist.

Vor mehreren Monaten haben wir ein neues Hobby entdeckt. Wir tanzen beide sehr gerne und besuchen daher die Tanzveranstaltungen "Tanztee, Kaffee und Sahnetorte" und "Schellack-Oldies" im "Haus der Begegnung". Herr Stöhr ist dann in seinem Element und legt auch einen Rock'n'Roll auf's Parkett.

Aber wir profitieren noch weiter von unseren gegenseitigen Erfahrungen. Herr Stöhr stammt aus der Nähe von Karlsbad und spricht noch perfekt tschechisch. Meine Familie stammt aus Mähren – daher interessiere ich mich für das Sudetenland. Auf Empfehlung von Herrn Stöhr besuchte ich im vergangenen Jahr die tschechischen Kurbäder und Prag. Außerdem gibt er mir auf unseren Spaziergängen Unterricht in tschechischer Sprache – also "Bildungsspaziergänge". Herr Stöhr hatte nicht zu viel versprochen, es sind wunderschöne Städte und eine tolle Landschaft.



# **10** Aktivitäten



#### Achtsamkeit schärfen

Im Rahmen einer Schul-AG zum Thema "Verantwortung" haben Siebt- und AchtklässlerInnen des Georg-Büchner-Gymnasiums in Bad Vilbel unter Leitung von Bärbel Tiessen und Nina Wollenhaupt mit dem Arbeitskreis "Älterwerden in Bad Vilbel" und der Nachbarschaftshilfe kooperiert. Im Januar und Februar 2019 wurde ein vierwöchiges Projekt zum Thema "Achtsamkeit" durchgeführt.

Die SchülerInnen und VertreterInnen des Arbeitskreises haben sich zunächst unter der Leitung von Hans-Joachim Prassel, dem Fachberater für Barrierefreiheit des VdK, mit dem Thema "Beeinträchtigungen" theoretisch beschäftigt.



In der Folgewoche ging es dann in die Bad Vilbeler Innenstadt zum Praxistest: Mit vom Frankfurter Verband zur Verfügung gestellten Rollstühlen hatten die SchülerInnen, begleitet von SeniorInnen, unterschiedliche Aufträge zu bewältigen. So sollten sie z. B. einkaufen, Bus fahren, die Stadtbücherei besuchen, eine öffentliche Toilette benutzen und Fahrstuhl fahren. Neben dem für sie noch ungewohnten Umgang mit der Technik eines Rollstuhls erfuhren die Jugendlichen unterschiedliche Alltagshürden. "Der Busfahrer hatte mich zwar gesehen. Den Bus hat er aber nicht abgesenkt, sodass ich die viel zu hohe und breite Stufe nur mithilfe meines Freundes überwinden konnte", erinnert sich Tilman.

Selin berichtet überrascht: "Mit dem Rollstuhl hat man mich hinter dem Tresen der Musikschule nicht sehen können. Ohne Begleitung muss man sich in solchen Situationen anders bemerkbar machen."

Die Gruppe aus Alt und Jung erlebte unmittelbar, wie viel Planung die zum Teil deutlich weiteren Wege benötigen, und wie viel höher der Zeit- und Kraft(!) aufwand für kleine Besorgungen ist. Während Alina ganz selbstständig mit verbissenem Ehrgeiz die Einkaufsstraße mit ihrem seitlich abfallenden Bürgersteig entlangfuhr, wunderte sie sich: "Ich dachte eigentlich immer, es muss so gemütlich sein, wenn man die ganze Zeit im Rollstuhl sitzt." Außerdem fielen den Teilnehmern zum ersten Mal in ihrer Stadt erhöhte Türschwellen, unterschiedliche Bodenbeläge, zu steile Rampen vor Geschäften und die häufig zu schmalen Türöffnungen auf.

Bei einem Nachtreffen der Gruppe aus Schülern und Senioren waren sich alle einig, dass dieses Projekt Augen geöffnet und Sinne geschärft hat für die Bedürfnisse anderer. Die Jugendlichen formulierten nach diesen Erlebnissen selbst den Wunsch, dass die Belange von Menschen mit Beeinträchtigung stärker bedacht werden.

Barrieren müssen abgebaut werden – architektonisch, aber auch in den Köpfen!

# Mit Herrn E. durch die Supermärkte

Wenn es die Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel nicht schon seit vielen Jahren geben würde, dann müsste sie jetzt erfunden werden.

Herr E., dem ich seit fast einem Jahr voll vertraue, wohnt in meiner Nachbarschaft. Der unlängst pensionierte Herr fährt meinen kleinen VW sicher, "schleppt" mich (gehbehindert) und meine Einkäufe durch die Märkte, streckt sich bei den höchsten Regalen, macht mich auf vieles aufmerksam und hat eine engelgleiche Geduld für wenig "Gehalt".

Im Fernsehen auf 3sat habe ich übrigens gesehen, dass fast die gesamte Altenversorgung der Niederlande auf einem ähnlichen, staatlichen organisierten System aufgebaut ist. Nur kranke Alte kommen dort ins Altenheim. In Deutschland fehlt in fast allen vergleichbaren Kleinstädten ein ähnliches System.



## Senioren fit fürs Internet

Das Internet ist aus unserer digitalen Welt nicht mehr wegzudenken. Es bietet die Möglichkeit, sich umfassend und weltweit über Themen des persönlichen Interesses zu informieren. Gerade für ältere Menschen kann es von Vorteil sein, ihre Alltagsdinge, wie zum Beispiel Telefonauskunft, Bahnfahrkarten, Hotelbuchungen oder Homebanking, über den digitalen Weg zu erledigen. Darüber hinaus bietet das Internet die Möglichkeit, sich via E-Mail, Skype, sozialen Netzwerken oder Beteiligung in Diskussionsforen mit anderen Menschen auszutauschen. Wer am Ball bleiben will, muss sich aber damit auseinandersetzen und Neues lernen. Die Nachbarschaftshilfe bietet unter dem Motto "Senioren fit fürs Internet" dabei ihre Unterstützung an.

Den Auftakt machte am 9. Oktober eine Veranstaltung zu den Themen "Online-Banking und Sicherheit". Ein Mitarbeiter aus dem Bereich Electronic Banking, erläuterte sehr anschaulich, was zu beachten ist, um sicher im Netz unterwegs zu sein. Ausführlich ging er auf die Fragen des interessierten Publikums ein. Wertvolle Tipps hatte er auch für das Online-Banking parat: Wie frage ich meinen Kontostand ab, prüfe ich meine Kontoauszüge? Wie bezahle ich über Paydirekt?

Anmerkung: Fragen zum Online-Banking können zur eigenen Sicherheit nur allgemein beantwortet werden. Die Login-Daten dürfen von den Aktiven nicht abgefragt und auch nicht zur Demonstration verwendet werden. In diesen Fällen muss man sich an den Bankberater wenden! Weitere Veranstaltungen "Senioren fit fürs Internet" sind geplant. Die Termine werden rechtzeitig auf unserer Website (www.nachbarschaftshilfe-bv.de) und in der Presse bekanntgegeben.

## Regelmäßiger Internet-Stammtisch im "Quellenhof"

Immer mehr ältere Menschen wagen den Einstieg in die digitale Welt. Trotz Starthilfen in Anfängerkursen oder durch sonstige Hilfestellungen bleiben oftmals Fragen offen, oder es gibt noch Probleme. Bei einem regelmäßigen Stammtisch sollen sowohl PC- oder Internetanfängern als auch fortgeschrittenen Anwendern in einer lockeren Atmosphäre die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches gegeben werden.

Die Treffen finden an jedem ersten Mittwoch im Monat um 16 Uhr im Sozialraum des Frankfurter Verbandes im "Quellenhof", Quellenstr. 21, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es entstehen keine Kosten.

# Handy- und Tablet-Sprechstunde

Die Handy- und Tablet-Sprechstunde wird seit ihrer Gründung im Juni 2018 durchweg positiv von den Seniorinnen und Senioren aus Bad Vilbel und Umgebung angenommen. Die individuelle Beratung pro Person dauert zwischen 15 und 30 Minuten und ist von der Anzahl der Interessenten abhängig. Wir hatten auch schon einen so großen Andrang, dass wir Vierer- oder Fünfer-Gruppen bilden mussten.

Ein sehr beliebtes Thema ist WhatsApp. Hier drehen sich die Fragen ums Versenden von Bildern, umsonst telefonieren bis hin zum Status-Einrichten oder, wie man den "Chatverlauf" löschen kann.

Viele Leute bearbeiten auch ihre E-Mails auf dem Smartphone. Wenn man weiß, bei welchem Provider man ist und sich an sein Passwort erinnert, ist das weitere Vorgehen ziemlich einfach. Ist man zum Beispiel bei web.de, dann installiere ich die web.de-



App aufs Smartphone und schon funktionierts. Das Gleiche gilt auch für andere Provider: Einfach deren App installieren und schon hat man auf dem Handy die gleichen E-Mails wie zu Hause auf dem PC.

Hier noch etwas Tragikomisches: Ein Herr mit einem funkelnagelneuen "Auawei"-Handy hatte das Problem, dass der Bildschirm immer dunkel ist, außer zur Eingabe der PIN. Es war keine Startseite mit den App-Symbolen zu sehen, einfach nur ein dunkles Display. Wir drückten auf allen verfügbaren Knöpfen herum, aber nichts konnte das Display zum Leuchten bringen. Mein einziger Rat in diesem Fall war, er solle sich bitte vom Verkäufer zeigen lassen, wo und wie man das Display dazu bringt, die Apps anzuzeigen.

Sind am Ende der Sprechstunde alle Fragen beantwortet, gebe ich den Ratsuchenden noch Folgendes mit auf den Weg: Kaum macht man es richtig – schon funktionierts.

Wilhelm Apfel



## Besuchen Sie uns auf

## Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel auf nebenan.de



Zu den wichtigsten Anliegen der Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel gehört seit zwei Jahrzehnten, offene und vielfältige Nachbarschaften zu fördern und Begegnungsräume zu schaffen. Im vergangenen Jahr schlug sie zusätzlich zu ihren bestehenden Angeboten mit der größten Nachbarschafts-Onlineplattform nebenan.de einen neuen Weg ein.

"Mit diesem Angebot sprechen wir vor allem Menschen an, die bevorzugt digital unterwegs und erreichbar sind. Mit nebenan.de soll aber auch in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen die nachbarschaftliche Kontaktaufnahme erleichtert werden. Wir nutzen die Onlineplattform als Werkzeug, um zu einem lebendigen und aktiven Miteinander in unserer Gesellschaft beizutragen", sagt Hannelore Lotz, die stellvertretende Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe. Und mit Blick auf den Datenschutz stellt sie fest: "Wir

haben uns den Schritt gut überlegt, eine bereits bestehende Plattform zu nutzen. Neben der guten Übersicht hat uns überzeugt, dass der Datenschutz sogar per TÜV garantiert wird." Schauen Sie mal rein: (https://www.nachbarschaftshilfe-bv.de/ueber-uns/nebenan/).

## Digital mobil im Alter - Tablet-PCs für Seniorinnen und Senioren

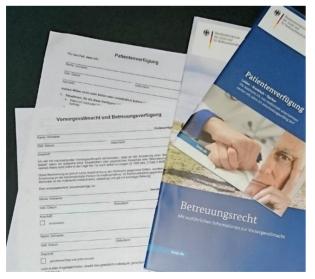
Ein Projekt der Telefónica Deutschland und der Stiftung Digitale Chancen ermöglicht es uns, Ihnen ein ganz besonderes Angebot zu unterbreiten:

Wer bisher noch keine Erfahrung mit PC, Smartphone und Tablet hat, kann für acht Wochen kostenlos ein Gerät inklusive o2-SIM-Karte ausleihen. Ein Tablet ist ein handlicher Computer, der Ihnen den Zutritt zur digitalen Welt ermöglicht. Wer glaubt, dies sei doch alles viel zu kompliziert, der kann das Angebot, das durch praktische Anleitung von einem erfahrenen Mitglied unseres Vereins ergänzt wird, nutzen. Dazu trifft man sich einmal wöchentlich in der Gruppe. Nach Ablauf der Phase gibt man das Gerät zurück. Nun kann man frei entscheiden, ob man diesen zukunftsweisenden Weg einschlagen möchte.

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Geräte ist auf 11 Stück beschränkt. Das Projekt startet voraussichtlich bereits im Januar 2020. Die Ausleihe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung, die ab sofort erfolgen kann.

# Infostunden zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Sich mit den Themen Betreuung, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung auseinanderzusetzen, fällt vielen nicht leicht. Man schiebt das Thema oft, das sich ja letztendlich mit dem "nicht mehr können" befasst, vor sich her. Die Einstellung, das liegt ja



noch in weiter Ferne, kann sich sehr schnell durch einen Unfall oder eine unerwartete schwere Krankheit ändern. Aus diesem Grund ist es nie zu früh, Vorsorge zu treffen. Damit Sie sich mit den notwendigen Informationen versorgen können, bietet die Nachbarschaftshilfe Termine zu den Themen Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung an.

Mit einer Vorsorgevollmacht wird sichergestellt, dass es einer gesetzlichen Betreuung nicht bedarf, wenn man durch Alter oder Krankheit seine Angelegenheiten nicht mehr besorgen kann. Die Vorsorgevollmacht regelt, wer und in welchem Umfang die Betreuung der persönlichen Belange wahrnimmt. In unseren Infostunden nehmen wir uns Zeit, gemeinsam abzuklären, wie eine Vorsorge umfassend getroffen werden kann, welche rechtlichen Belange beachtet werden müssen, und in welcher Form dieses zu geschehen hat.

Auch bei dem Thema Patientenverfügung, die eine besondere persönliche Lebenseinstellung berücksichtigt, zeigen wir, wie diese in eine entsprechende Form gebracht werden kann. Eine Patientenverfügung ist eine vorsorgliche schriftliche Erklärung, durch die eine einwilligungs-

fähige Person zum Ausdruck bringt, dass sie in bestimmten Krankheitssituationen medizinische Maßnahmen, zum Beispiel lebensverlängernde Maßnahmen, wünscht oder ablehnt.

Neben den Infostunden bemühen wir uns, Ihnen weitere Informationen zu diesen Themen zugänglich zu machen. So konnten wir in der Vergangenheit mit Veranstaltungen und Vorträgen einen größeren Kreis an Interessenten erreichen. Auch im kommenden Jahr ist eine Veranstaltung unter Einbeziehung externer Fachleute geplant.



## Ziemlich beste Freundinnen dank der Nachbarschaftshilfe

Die Mitglieder-Stammtische der Nachbarschaftshilfe sind mittlerweile zur festen Institution geworden. Sie stiften sogar Freundschaften, wie das Beispiel von Bärbel Brückmann und Karin Kuhl zeigt.



#### "Aus Sympathie wurde eine tiefe Freundschaft"

Karin Kuhl: "Als mein Mann im September 2018 starb, fühlte ich mich sehr einsam, da wir hier keine Freunde hatten, und meine Familienangehörigen nicht so viel Zeit haben, um mir Gesellschaft zu leisten. Frau Lotz, die mir während der letzten Lebensmonate meines Mannes zur Seite stand, erzählte mir von den Mitglieder-Stammtischen. Im Januar fasste ich mir ein Herz und ging zum Eisspaß in die 'Almhütte'. Alle Plätze waren besetzt – bis auf einen vor dem großen Kachelofen. Ich nahm neben einer sehr sympathischen Frau Platz. Sie war in Begleitung ihres Sohnes. Wir kamen gleich ins Gespräch und stellten schnell fest: Die Chemie stimmt zwischen uns. Bärbel liebt genau wie ich die Natur und geht gerne wandern. Noch am gleichen Abend verabredeten wir uns für ein erstes Treffen. Aus Sympathie wurde eine tiefe Freundschaft. Geht

es mir schlecht, muntert mich Bärbel wieder auf. Dafür bin ich sehr dankbar und empfinde die Freundschaft zu ihr als ein ganz großes Glück."

#### "Ich fühle mich in Bad Vilbel rundum wohl"

Bärbel Brückmann: "Auch ich bin Witwe. Um in der Nähe meines Sohnes Dirk zu sein, zog ich 2016 von Kassel nach Bad Vilbel. Ich kannte noch niemanden und trat als aktives Mitglied in die Nachbarschaftshilfe ein. Da ich eine Katze habe, liegt mir die Tierbetreuung besonders am Herzen. Maja half mir, mit dem schmerzlichen Verlust meines Mannes besser fertigzuwerden. Deshalb weiß ich, wie es Karin geht. Als sie sich in der 'Almhütte' neben mich setzte, sprang der Funke der Sympathie auch gleich auf mich über – wir sind auf einer Wellenlänge. Es ist schön, eine Freundin zu haben, mit der man viel unternehmen kann: sei es Eis essen am Niddaplatz, Veranstaltungen besuchen oder gemeinsame Wanderungen durch den Vilbeler Wald. Ich freue mich, dass ich sie kenne und fühle mich dank ihrer Freundschaft in der Quellenstadt rundum wohl."

Gerlinde Dickert

# Mitglieder-Stammtisch auch 2019 beliebt

In diesem Jahr fanden unsere Mitglieder-Stammtische wieder regen Zuspruch. Die kulinarische Reise führte uns erneut durch die verschiedenen Stadtteile von Bad Vilbel.

Das neue Jahr startete zünftig mit alpenländischem Flair – im Januar in der "Almhütte" beim Eisspaß, im Februar mit deftiger österreichischer und Südtiroler Küche im "Gelben Hirsch" am Südbahnhof. Der März stand im Zeichen hessischer Tradition in der Apfelweinwirtschaft "Zum Mühlengrund" in Massenheim. Mexikanisch war im Mai im Restaurant "Escudo" am Marktplatz angesagt. Die italienische Küche haben wir im Juni in der Pizzeria Il Sorriso in Gronau und die Frankfurter Skyline im Juli vom Restaurant Carl's auf dem Heilsberg aus genossen. Im August standen wieder Pizza und Pasta im "La Perla" in Dortelweil auf der Speisekarte. "Gut bürgerlich" war unser Motto im September im Restaurant "Zur Krone" in der Vilbeler Altstadt und im Oktober in der Speisegaststätte "Zum Landsberg" am Südbahnhof. Buon appetito hieß es im November in der Pizzeria Il Sorriso am Biwer-Kreisel.

Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, bekommen die Stammtisch-Termine und -Lokale immer aktuell zugesandt.

# "Vil-bella-Vita" (Messe 50+)

Nach der erfolgreichen Veranstaltung im Jahr 2017 fand die Messe 50+ am 30.11.2019 zum zweiten Mal statt.

Die Ausstellung befasste sich mit dem Alter und richtete sich an alle Bürger, die trotz Krankheit oder Einschränkungen ihren Alltag bewältigen müssen. Aber auch Personen, die rechtzeitig schon mal die Weichen fürs Älterwerden stellen wollen, konnten sich hier ausführlich informieren.

Es gab wieder Vorträge von Ärzten, Apotheken, Fachfirmen sowie von Verbänden, wie zum Beispiel Pflegediensten und Selbsthilfegruppen. Auch Seniorenheime, Sozialverbände, soziale Einrichtungen sowie Organisationen waren mit ihren Angeboten präsent. Ebenso war die Nachbarschaftshilfe mit der breiten Palette an Hilfestellungen wieder mit dabei.

Dieter Richardt

# **14** Rückblick





# Besinnliche Stimmung im "Quellenhof" und im "Haus der Begegnung" Bei weihnachtlichen Klängen von "Martin dem Geiger", gepaart mit Glühweinpunsch und leck Schmalzbrot, stimmten sich die Bewohner der

Bei weihnachtlichen Klängen von "Martin dem Geiger", gepaart mit Glühweinpunsch und leckerem Schmalzbrot, stimmten sich die Bewohner der Seniorenresidenz "Quellenhof" am 4. Dezember 2018 auf die Adventszeit ein. Die Nachbarschaftshilfe und der Kreativkreis des Frankfurter Verbands unter Leitung von Frau Skok hatten zu dem gemütlichen Treffen eingeladen. Hilfe und Unterstützung gab es auch von Reinhard Kreuzer, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats Bad Vilbel, und Ramona Walter vom Friseursalon Walter im "Quellenhof". "Es war ein schöner Nachmittag, der nächstes Jahr wieder stattfinden sollte", so die einhellige Meinung der Gäste.

Vorweihnachtliche Stimmung auch am 7. Dezember 2018 im "Haus der Begegnung". Die Nachbarschaftshilfe hatte zu einer kleinen Weihnachtsfeier mit Glühwein, Schmalzbrot und Gebäck eingeladen.

Der Kinderchor der evangelischen Kirche Massenheim mit Johann, Antonio, Mathias, Aaron, Nele und Zarah unter der Leitung von Eva-Maria Broske begeisterte die Besucher mit klassischen und modernen Weihnachtsliedern. Belohnt wurden die Kids für ihre tolle Darbietung mit großem Beifall und einem kleinen Präsent.



Zu der besinnlichen Stimmung bei beiden Veranstaltungen haben auch die vorgetragenen Gedichte und Weihnachtsgeschichten beigetragen, sodass alle rundum zufrieden waren.





## **Gruseliges in Gronau**

Anja und Mario Empter aus Gronau richten seit Jahren eine "kleine" Halloween-Party aus. Um sich gehörig zu gruseln, kommen inzwischen viele Besucher. Das Ehepaar stellte in diesem Jahr erstmals eine Spendendose für die Tafel Bad Vilbel auf. "Eine tolle Idee", meint Christa Gobst.



# Spagat zwischen Nähe und Distanz - eine Fortbildungsveranstaltung für Ehrenamtliche im Besuchsdienst und der Hospizarbeit

Zuerst kommt das Kennenlernen, wir schätzen die Situation ein, gibt es Sympathie auf beiden Seiten? Wenn die Voraussetzungen stimmen, gehen wir gerne wieder zum Besuch. Nach einiger Zeit stellen wir vielleicht fest, dass Erwartungen an uns gerichtet werden, die wir nicht erfüllen können oder wollen. Wie gehen wir damit um?

Die Themen "Grenzen und Loslassen" und "Nähe und Distanz" wollen wir besprechen in einem Seminar am 22. Februar 2020 von 10 bis 15 Uhr im Bistro im "Haus der Begegnung".

Sabine Nagel vom Bad Homburger Hospizdienst wird dieses Tagesseminar für uns vorbereiten. Sie ist ausgebildete Krankenschwester und Diplom-Pflegewirtin.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte rechtzeitig in unserem Büro an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kosten trägt der Verein

## Theaterabend im "Haus der Begegnung" – zum Schmunzeln und Nachdenken

Immer wieder gern gesehener Gast im "Haus der Begegnung" ist die Theatergruppe "Die vom Kunstverein" unter der Regie von Anne Georgio.

Ihr bewährtes Konzept, eine Mischung aus Sketchen, szenischer Lyrik, Dramatik und Poesie, wurde auch in diesem Jahr beibehalten. Diesmal unter dem Titel "Und weiter geht's".

Skurriles, Heiteres und Schräges in der Kommunikation in Familien, zwischen Paaren und Freunden – in alltäglichen und nicht alltäglichen Situationen wurden pointiert und unterhaltsam von dem Ensemble aus sechs Frauen und drei Männern in Szene gesetzt.





Verein für soziales Engagement und Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel e.V.

Marktplatz 2 · 61118 Bad Vilbel Telefon: 60 48 90 · Fax: 60 48 91

E-Mail: Info@nachbarschaftshilfe-bv.de Homepage: www.nachbarschaftshilfe-bv.de

Öffnungszeiten: Mo., Do. und Fr. 15 - 17 Uhr

Di. und Mi. 10 - 12 Uhr

Hospiztelefon: 60 48 92

61118 Bad Vilbel

Tafel Bad Vilbel Ritterstraße 34

**BAD VILBEL** 

802 72 72 Telefon: Anmeldung: Mittwoch 9 - 12 Uhr

Bankverbindung Frankfurter Volksbank eG

IBAN DE 21 5019 0000 6001 0102 88

**BIC FFVBDEFF** 

Die Aufführung am 8. November fand zugunsten der "Ambulanten Hospizgruppe Bad Vilbel statt.



# **Impressum**

An der Zeitung arbeiteten mit:

Gerlinde Dickert, Christa Gobst, Hannelore Lotz und die

namentlich genannten Autoren Fotos: Otto Hoffmann und privat

Layout: Horst Linke - Druck: PR Rachfahl Druck GmbH

